

Ansführlicher Bericht /
belangend die
Erb-Euldigung und
Souverainität:

So

Ihrer Churfürstl. Durchl.
zu Brandenburg / etc. etc.

**Von denen Preussischen Ständen und Städten/ in Gegenwart der Königl. Wohlthätigen Herren Com-
missarien geleistet worden:**

Auch was vor Solemnitäten dabey vorgegangen.

Geschehen in Königsberg den 18. Octobr.
Anno M. DC LXIII.

— ADCTI ad regionem majestatem
— ADCCCLXI f. 1000. Zito

2213141



Königsberg vom 19. Octobr.

Nachdem am vergangenen Dienstag die Königl. Pohnische Herren Abgesandten/ als der Herr Bischoff von Ermeland und der Herr Leczinsky, zwischen 3. Uhr Abends/ sehr prächtig/ mit mehr als 50. Carossen/ unter Lösung der Stücke/ eingeholet/ wurden des andern Tages alle Präparatoria zur Huldigung vollends fertig gemacht. Bemeldten 18. Octob. des Morgends zwischen 8. und 9. Uhr begaben Se. Churfürstl. Durchl. sich in die Schlosskirche/ allwo der Churf. Hoffprediger/ Hr. D. Dreyer auß dem 61. Ps. v. 5. ad ult. eine schöne Predigt gethan/ so biß 11. Uhr gewehret: in welcher Zeit Höchstgedachte Königl. Abgesandten gleicher gestalt ihre Andacht in der Catholischen Kirchen auffm Sackhelmb gepflegt. Nach verrichtetem Gottesdienst/ erhuben letztgemeldte Königl. Herren Abgesandten mit einer ansehnlichen Suite von 12. Careten sich zu Schlosse/ in Gr. Churf. Durchl. Gemach/ und bald darnach auf das zu diesem Actu aufgerichtete Theatrum, so unten biß oben mit schön roth Scharlacken/ kostbaren Tapetzeren/ und einem köstlichen Himmel/ so von 4. Personen gehalten ward/ bekleidet/ und ringsherumb mit Churfürstl. Trabanten und Hellepardiern besetzt war. Auf bemeldtem Theatro stunden 3. rothe Sammetne Stühle/ auf dem mittelsten saßen sich Se. Churfürstl. Durchl. auff die anderen beyde/ zur Rechten und Linken/ die Königl. Pohnische Herren Abgesandte. Hierauf stellten sich unten am Schranken des Theatri der Adel und die Ritterschafft dieses Hertzogthums: hinter denselben die 3. Rähte und Bürgerschafft dieser Städte Königsberg: denen folgten die Abgeordnete auß den Kleinen Städt-

Städten / item Freyen / Löllmer / Schultzen / Krüger / und andere
 Einsassen des Landes: welches eine große Menge Volckes machte / in
 viel tausend Mann bestehende. Als nun dieselben sich allerselts in guter
 Ordnung gestellet / geschah anfangs durch den Churfürstl. Ober-Rath
 und Cantzler / Hr. Johan von Kospath, eine statliche Oration, so
 von der Ritterschafft und Städten beantwortet ward: Hiernächst zei-
 gete der Hr. Bisschoff von Ermeland ihnen das Königl. Creditiv,
 und wurden Sie des Eydes / womit Sie der Cron Pohlen verbunden
 gewesen / (welches auf dem Theatro in Latetnischer Sprache gescha-
 he / unten aber auf dem Platz durch den Königl. Dollmetscher dem ge-
 meinen Mann verdeutschet ward /) erlassen. Hiernauff ward ihnen
 der Eyd / daß Sie Sr. Churfürstl. Durchl. für ihren einigen Erb-
 und OberHerren erkennen / und Demselben Treu und Gehorsam lei-
 sten wolten / von dem Churfürstl. Rath / Ober- und Lehn Secretario
 Hn. Fabian von Calawen, vorgelesen / welchen Sie ingesamt mit
 entblößeten Häuptern und auffgereckten Fingern / nachschwuren.
 Ferner laß der Pohlische Secretarius, ein Canonicus, den Eyd
 pro Legibus & Regno Poloniae, in casum deficientis Lineae
 Electoralis Brandenburgicae, welchen Sie gleichfals prästirten /
 wie dann auch die Herren Ober-Räthe den Tag zuvor. Wie dieses
 ohngefehr umb 1. Uhr verrichtet / und Sr. Churf. Durchl. mit den
 Königl. Herren Abgesandten sich von dem Theatro begaben / ward
 dasselbe / welches / wie oben gedacht / mit etlich hundert Ellen schönem
 rothen Scharlach bekleidet war / Preiß gegeben / womit die jenigen /
 so am nechsten dabey stunden / bald fertig wurden. Der Churfürstl.
 geheimbte Cassierer und Pfennigmeister Hr. Seydelampff / zu Pfer-
 de sitzend / warff nicht allein auffm Schloßplatz / sondern auch an un-
 terschiedlichen Orten in den Städten / eine von fein Silber neugeschla-
 gene kleine und große Münze auß / auf der einen Seiten mit dieser
 Überschrift: Supremo Prussiae Domino FRIDERICO WIL-
 HELMO, Principi Elect. Brandeb. Homagium praest. Die
 XVIII. Octob. Anno 1663. auf der andern Seiten eine Hand auß
 der Wolcken / eine Cron haltend / mit dieser Aufschrift: A DEO
 DA-

DATA, in der mitten ein Schwerdt und Scepter Creutzweise durch einen Lorberkrantz/ mit dieser Unterschrift: PRO DEO ET POPULO. Vor dem Schlosse war eine Columna aufgerichtet/ darauf ein schön gemahlter Adler stund/ auß welchem bey 4. Stunden lang roth und weisser Wein floss/ wobey der gemeine Pöbel/ derer theils gute Schläge bekamen/ und mit blutigen Köpfen davon giengen/ sich lustig erzeigete. Sobald das Homagium abgelegt/ ward vom Churfürstl. Schloß-Thurn mit einer weissen Fahne ein Zeichen gegeben/ worauff alle Blocken in den 3. Städten bey 2. Stunden lang geleutet/ und auß halben und gantzen Carthausen/ da die Churf. Trompeter und Heerpauker lustig mit einstimmeten/ über 1000. Canonenschüsse gehört worden. Inzwischen begaben Se. Churf. Durchl. mit denen Königlichern Herren Abgesandten sich auf den langen Saal zur Taffel/ woselbst die von dem Herren-Stande und Ritterschafft/ dergleichen die 3. Räte auß den hiesigen Städten/ in 36. bis 40. Taffeln/ überauß magnificq und stattlich tractiret worden. Da die Churfürstl. Taffel stund/ war es was erhoben/ und saßen Se. Churfürstl. Durchl. zwischen den beyden Pöhlischen Herren Commissarien/ auf der andern Seiten der Taffel zur Rechten auf der Eck saß der Spanische Abgesandter/ zur Linken auf der Eck der Fürst Radzivil, und nahe bey Ihm der Hessische Gesandter auf der andern Seiten der Taffel. Welche Mahlzeit (wobey die Churfürstl. Musicanten auf allerhand Instrumentē und Seitenspiel sehr schön musiciret/ und die Befundheiten tapffer herum giengen/) bis in die Nacht wehrete/ und hat sich jederman dabey sehr frölich und lustig erzeiget. Des Abends sollte ein köstlich Feuerwerck gehalten werden/ weil aber ein Regen einfiel/ ist es bis auf heute verschoben.

